



Albert Heine

Westerland, den 2.3.1949
Nordmarkstr. 8

Liebfrauen!

Um eine langwierige Korrespondenz zu meistern - muss ich mal wieder ein Bild meiner Lage geben. Anfang Dezember vorigen Jahres machte ein augenscheinlich aus Bad Wildungen mitgebrachtes eitriges Geschwür am Dickdarm eine schwere Operation nötig. Wenn diese auch relativ gut verlaufen ist, so sind die Folgen in vieler Hinsicht sehr nachteilig. Ich konnte bisher weder selber schreiben noch ohne Hilfe gehen - und der Zustand bessert sich nur sehr langsam. Ich muss also auch heute noch um Nachsicht in Hinsicht der Länge meiner Briefe bitten - da selbst die Bemerkungen, die ich diesem Schriftstück anfüge - nicht ohne Anstrengung für mich sind. Es sind im Laufe der drei Monate viel Briefschaften liegen geblieben und viel versäumt worden. Für teilnahmevolle Anfragen und gute Wünsche habe ich nur durch Freundeshand danken können. Nun sollen meine lieben Freunde und Bekannten endlich allmählich einigermaßen vernehmen - wie es um mich steht und bitte ich bei der Gelegenheit um Entschuldigung, dass ich auf freund-

Der Postbote hat mir mitgebracht, dass ich den letzten Brief, den ich Ihnen geschrieben habe, nicht zuversichtlich mitbringen konnte. Ich bitte Sie um Verzeihung.



liche Anfragen notgedrungen so lange auf Antwort warten
liess.-

— 0 —

Das Briefpapier wird durch die Post bezogen und
Lieferte nicht mehr auf mich gefermt, als Pardon für
das fälschliche Brief.

Meine besten Wünsche für Ihre
Meine Korrespondenz muss sich ja leider ein
Befehlshaber finden lassen. Warum der
Herr ganz zu schreiben aufhört, wird es
für möglich gehalten.

Tausend liebe Grüße und
Wünsche

Ihre

getreue

Meister

